

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Wo fehlt's?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451192>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Adrian, der „Giftige“

(Adrian von Ury gibt in seinem Leitartikel „Gift“ in No. 334 der „N. S. S.“ eine regelrechte „Anleitung für Verbrecher, betreffend den Umgang mit Giften“)

**Adrian von Ury, der Gute,**  
der in Leitartikeln macht,  
schrieb mit vielbestauntem Mute  
von des Giftes Niedertracht.

schrieb der Neuen Zürcher Zeitung  
(oder trieb er Schabernack?)  
eine ganze Wegeleitung  
für das Räubermöderpack.

War es sonst (das Karnickel) ist es heut' der Leitartikel,  
der Roman, den man verbot, der die Jugend ver... bedroht.

Paul Ulrich

## Wo fehlt's?

So, so: „Herr Schöller nicht zu fassen!“  
Der sich erlaubt gehabt, zu spass'en  
Mit dem Kurier der Republik  
Und ihn getäuscht mit viel Geschick.

Die Frage liegt doch einfach so:  
Hat der Herr Schöller irgendwo  
Unstand, Neutralität verlebt?  
Wenn ja, so sei er kalt gesetzt.

Doch halt, das Gesetz erlaubt es nicht,  
Doch über ihn den Stab man bricht —  
Wozu denn Generalvollmachten,  
Wenn sie's bis heut' nicht weiter brachten?

Und die Gesetze, die nichts taugen —  
Wär's ratsam nicht, sie auszulaugen  
Und bessre dafür hinzustellen.  
Die nicht gestatten bloß, zu bellen.

Nein, die erlauben auch, zu beißen,  
Wer immer will den Staat bescheissen?  
Nur ein Verweislein tut es nicht,  
Und mehr zu tun, ist Bundespflicht.

Sonst bleibt zum Schluss doch, wie ein  
Der altbewährte Völkerspruch [Sluch.  
Vom kleinen Dieb im Galgenschlaufen,  
Dienst den Großen man lässt laufen.

Omar

## Publikum

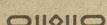
Teurer ist die Post geworden,  
Dafür aber schlechter auch —  
Solches ist bei vielen Orden  
Heute ein beliebter Brauch.

Aber daß man solche Weisheit  
Als Maxime heute pflegt —  
Dieses hat, trotz Sart- und Leisheit,  
Immerhin mein Herz erregt.

Schlechter reisen, aber teurer,  
Und so vieles in der Art —  
Überall, von jedem Steurer,  
Wird am Publikum gespart.

Dieses muß die Seche zahlen,  
Geht die Sache schief und krumm —  
Was die Mühlen mögen mahlen:  
Alles frisht das Publikum.

21. adt.



Seufzer aus dem Süden: Ka Kakao!  
Ka Kakao! Über gar ka Kakao? Boldi

Gurgelschneider! Messerstecher!  
Lest von Uryens Druckeschrift.  
All' da steht es: Der Verbrecher  
braucht in Zukunft nur das Gift.

Lest! Und lernt es hand zu haben  
(durch die Nase und den Bauch).  
Adrian gibt schon den Knaben  
Unterricht im Giftgebrauch.

Als Propheten offenbart er  
des Verbrechers Zukunftstrick.  
Sherlock Holmes, sowie Nic Carter  
leiden schweres Mißgeschick.

Dieser Sorte Volksverderber,  
schrecklich wie die Pestilenz,  
macht von Urye, als ein herber  
Offenbarer — Konkurrenz.

## Momentbild aus einer Setzbestandsaufnahme

oder:

Rasch zufriedengestellte Kontroll-Organe.

Aufnahmbeamte (zum Dienstmädchen):  
Wir wünschen die Setzvorräte einzusehen.

Dienstmädchen: Bedaure, meine Herrschaft ist diesen Nachmittag abwesend.

Beamte: Dann werden Sie uns die Vorräte wohl zeigen können?

Dienstmädchen: Bedaure, nein.

Beamte: Dann werden wir morgen Vormittag wieder vorsprechen. Bereiten Sie Ihre Herrschaft auf unsern Besuch vor...

## Rassen-Reinheit

Le journal des Internés français,  
In enger geistiger Verbündtschaft,  
— Man spricht sogar von Paternité —  
Mit der französischen Gesandtschaft:  
Vertraut Messieurs les Internés  
Vor allzu intimer Bekanntschaft,  
— Die enden könnte mit „Mariage“  
Mit Mädchen der Schweizer Landschaft.  
Es könnte die gallische Rasse sonst  
Im „Sang pur“ am Ende leiden:  
Das wäre entsetzlich und ist darum  
Auf jeden Fall zu vermeiden.

Das ist ja schön und's wär' nichts dabei,  
Jedoch zum „Rasse-Erhalten“  
Gehören nach Adam Riese zwei:  
Nur so kann das Bild sich gestalten.  
Nun fürcht' ich, Messieurs les Internés,  
Kehrt ihr heim aus der Internierung,  
So findet Ihr wohl bei manchem Bébé  
Merkmale der Einquartierung.  
Ihr findet unter Anderem wohl  
Viele angelsächsische Male  
Und häufig die Rasse französisch zwar,  
Doch mit Stich ins — Koloniale.

Wylerfink

## Drüber hinaus

Einstmals nahm ich alles hitzig,  
Alles trübe, jedes schwer.  
Ach, mein Freund, das war nicht witzig,  
Und drum tu' ich's auch nicht mehr.  
Früher, wenn ich eine liebte,  
Wollt' ich sie mit Haut und Haar.  
Ach, und wie es mich betrübte,  
Wenn es doch ganz anders war.  
Heute nehm' ich, was gewährt wird  
In dem menschlichen Verkehr.  
Dumm, wer sucht, was nicht beschert wird,  
Und drum such' ich's auch nicht mehr.

Otto Sinnwerk



## Der kluge Richter

Zwei Männer stritten sich lang herum;  
ein jeder nannte den andern dumm.

Sie stritten bis tief in die Nacht hinein;  
denn jeder wollte der Klügere sein.

Und schließlich entstanden aus diesem Streiten  
Siebe und andere Tätilichkeiten.

Worauf sie beide zum Kadi laufen,  
um sich gerichtlich herumzuraufen.

Nun soll der Richter die Frage entscheiden:  
Welches ist der Gescheitere von beiden?

Er rauft sich lange sein spärliches Haar...  
Auf einmal ruft er: „Jetzt ist es mir klar!“

Der Klügere ist der, der den Spritschritt erkennt  
und die Beste der Lampen, die Tungsram, brennt.

21. Oct

## Gedanken

Bei allem Temperament sei man vorsichtig genug, bevor man eine Ohrfeige versetzt, zu prüfen, ob sie nicht an einer dickhäutigen Maske abprallt.

\* \* \*

Dickbehandschuht zu gehen, weil die Doktylographie es heute vermag, die Identität des Ohrfeigenden an den Spuren seiner Hand festzustellen, wäre seige. Gerecht fertigt ist aber die Isolierung der Hände in Anbetracht der verdächtigen Reinheit der Gesichter, denen man heute begegnet.

\* \* \*

Nach dem von den Sächern der Hennen erzeugten Wind drehen sich die Hähne.

